

Erste europäische Eisbahn

Premiere auf der IKK: Sicher erstmals in der Geschichte des Baus von Kunsteisbahnen entstand während der 3 Messetagen eine befahrbare Kunsteisbahn unter der Beteiligung von 7 europäischen Nationen.

Dabei handelte es sich um einen erstmals durchgeführten Berufswettbewerb von AREA (Air conditioning & Refrigeration European Association), dem europäischen Dachverband berufständischer Organisationen im Kälteanlagenbau. Deutschland wird darin durch den VDKF vertreten. Dieser Berufswettbewerb ist Teil der Aufgabenstellungen des Leonardo da Vinci Projekts, das mit Unterstützung der EU durchgeführt wird. Die Leitkriterien des Wettbewerbs basierten auf einem derzeit in Arbeit befindlichen Berufsprofil für den europäischen Kälteanlagenbauer. 7 Mitgliedsländer der AREA beteiligten sich aktiv an dieser Arbeit, wofür unter anderem 350 Monteure befragt wurden. Ein Entwurf für dieses Leitbild liegt zwischenzeitlich vor, das Leonardo-Projekt endet 2005.

Damit aus Theorie auch Praxis wird, entstand die Idee eines Wettbewerbs unter den 7 Ländern, die Leonardo begleiteten:

Schweden, Großbritannien, Ungarn, Frankreich, Dänemark, die Niederlande und Deutschland traten an, um ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Jede Nation stellte ein Team aus 2 jungen Kälteanlagenbauern, von denen keiner älter als 25 Jahre sein durfte. Seitens der AREA wurde für die Sieger mit dem „Morten Arnvig Memorial Award“ zu Ehren des Ersten Präsidenten eine neue Trophäe ins Leben gerufen.

Als Ziel des Wettbewerbs, der vor allem einen demonstrativen Charakter hatte und von vielen Messebesuchern wahrgenommen wurde, entstand eine Eisbahn als Rundkurs in 7 Abschnitten. Die Arbeiten dahin wurden von einem Expertenteam bewertet, um letztendlich auch einen Sieger ermitteln zu können. Und dieser stand am letzten Messetag dann auch fest: Erster Gewinner des Awards ist die Niederlande, gefolgt von Deutschland auf einem hervorragenden 2. Platz sowie Schweden und Großbritannien gemeinsam auf Platz 3. Die Preise überreichte die Frau von Morten Arnvig, Lotte.

Spektakulär war dann die Eröffnung der Eisbahn. Mit Judith Hesse, erfolgreiche Teilnehmerin an mehreren Juniorenweltmeisterschaften und Mitglied des Olympiakaders 2006 im Eisschnellauf, stand ein echter Jungprofi auf dem europäischen Eis. Ihr folgte weitere Prominenz aus den eigenen Reihen: Bo Berglund, Präsident von KYL, dem schwedischen AREA-Mitglied, fuhr Rundenbestzeit. Als ehemaliger

Torwart des schwedischen Eishockeynationalteams kein Wunder.

Entscheidender Anteil am Gelingen des Wettbewerbs hatte die Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein. Obermeister Rolf Hühren, Schulleiter Karsten Beermann und viele Hände trugen zum Erfolg mit bei. A.F.



Kurz vor Beginn: Die Kälteanlage ist noch nicht angeschlossen



Nach Fertigstellung der Kälte-technik wurde die Eisbahn geflutet



Alle Sponsoren wurden professionell in das Eis eingefroren



Letzte Vorbereitungen vor dem Start. Das Eis ist fertig, alle haben toll gearbeitet



Alles funktioniert. Die erste europäische Eisschicht wird gefroren



Jede teilnehmende Nation startete im Team mit 2 Kälteanlagenbauern



Nach der Arbeit: Ein kleines Pauschen kurz vor der Siegerehrung



Der deutsche Teilnehmer bei der Arbeit. Am Ende gab es Silber



Das internationale Expertenteam um Rolf Hühren (l.) nach der Bewertung



Der erste Start: Eisschnellläuferin Judith Hesse eröffnete die Bahn



Ex-Eishockeynationaltorwart Bo Berglund hatte sichtlich Spaß



Ohne Sponsoren wäre der Wettbewerb nicht möglich gewesen



Siegerfoto mit Damen: Holland vor Deutschland, Schweden und GB



AREA stiftete diesen AWARD in Erinnerung an den 1. Präsidenten



Innung on ICE: Nordrhein hatte großen Anteil am Erfolg